

Beschlussvorlage Nr. B-107/2020

Einreicher: Dezernat 3

Gegenstand: Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2020 für Bauplanungsleistungen Tierpark
--

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis		
			öffent- lich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt
Verwaltungs- und Finanzausschuss	14.05.2020	öffentlich			
Stadtrat	20.05.2020	öffentlich			

Miko Runkel

 Unterschrift

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 300.000 € für Bauplanungsleistungen im Tierpark.

in EUR -

PSK Maßnahmenummer	Kurzbezeichnung Produktsachkonto und ggf. Maßnahme- nummer	HH-Plan 2020	Veränderung 2020	HH-Plan 2020 Neu
investive Auszahlungen				
2532000.78511100 2532000102001 Pos. 22	Auszahlungen Tier- park Chemnitz	0	300.000	300.000
Einzahlungen				
6112000.61110000	Allgemeine Finanzzu- weisungen Allgemeine Schlüssel- zuweisungen	200.015.000	+ 300.000	200.300.000

* üpl gilt für Ertrag und Einzahlung (bei investiver Verwendung) bzw. Die über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung gilt analog für die betreffenden Zahlungskonten im Finanzhaushalt.
Es liegen noch weitere Vorlagen mit gleicher Deckungsquelle in dieser Stadtratssitzung vor.

Begründung:

Bei den Allgemeinen Schlüsselzuweisungen 2020 sind Mehrerträge zu verzeichnen.

Mit Beschluss B-278/2018 zum „Masterplan Tierpark Chemnitz 2030+“ vom 11.12.2018 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, den Tierparkes zu einem Konzept-Zoo umzugestalten. Die Besucher werden sich dann auf eine Zeitreise durch die Erdgeschichte und die Entwicklung der Wirbeltiere begeben. Ausgangspunkt bilden die seit vielen Jahren erfolgreich gehaltenen Amphibien. Sie stellen ein europaweit beachtliches Alleinstellungsmerkmal dar.

1. Ausgangssituation

Der seit 1964 bestehende Tierpark Chemnitz ist als Amt dem Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz - zugeordnet. Die Einrichtung besteht aus zwei Bereichen - dem eigentlichen Tierpark und dem Wildgatter Oberrabenstein. Der Tierpark Chemnitz liegt am Rande von Chemnitz mit angrenzender Wohnbebauung bzw. Wohnbaufläche, gemischter Baufläche und Grünfläche. Erweiterungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Nachfrage/Attraktivität sind kaum gegeben. Stadtwärts befindet sich eine schadstoffbelastete Industriebrache.

Auf rund 10 Hektar Fläche sind etwa 1.300 Tiere in rund 230 Arten beheimatet, darunter viele seltene und bedrohte Tierarten aus der ganzen Welt. Eine Besonderheit des Chemnitzer Tierparks ist das in Europa einzigartige Vivarium mit um die 70 Arten. Im 35 Hektar großen Wildgatter werden rund 15 einheimische und europäische Tierarten gehalten.

Der Masterplan sieht vor, das Vivarium als Artenschutzzentrum auszubauen. Das Thema Amphibien kann und sollte jederzeit betont und ausgebaut werden. Hier kann der Artenschutzgedanke gut verankert werden, stellen doch die Amphibien die bedrohteste Wirbeltiergruppe dar. Der Frosch ist das Logo des Tierparks Chemnitz und soll zukünftig noch präsenter sein. Das Hauptanliegen eines Zoos, der Artenschutz, gewinnt durch die globale Situation immer mehr an Gewicht und wird auch von den Besuchern zunehmend als wichtiges Thema wahrgenommen.

Im Tierpark besteht ein erheblicher **Investitionsbedarf**.

Die Investitionen des „Masterplans Tierpark Chemnitz 2030+“ belaufen sich nach Berechnungen der Firma Pluswerte insgesamt auf ca. 40 Mio. €. Diese Mittel werden in der aktuellen Haushaltsplanung 2021/2022 zur Erhöhung der Attraktivität des Tierparks diskutiert.

2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung

Ein Zoo hat viele Aufgaben in der Gesellschaft zu erfüllen, vor allem Artenschutz, Bildung, Forschung und natürlich Erholung für die Besucher. Bei allem muss zunehmend die Nachhaltigkeit eine Rolle spielen, gerade im Zoo der Geburtsstadt von Hans Carl von Carlowitz.

Seit vielen Jahren legt der Tierpark großen Wert darauf, als Kultureinrichtung der Stadt wahrgenommen zu werden. **Er soll auch bei der Bewerbung um die Kulturhauptstadt 2025 eine Rolle spielen.**

Die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel i. H. v. 300.000 € ist erforderlich um die Bauplanung abzudecken und damit einen deutlichen Baufortschritt bis 2025 zu gewährleisten. Die Deckung erfolgt aus Mehrbeträgen bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen.

Um den „Masterplan Tierpark Chemnitz 2030+“ bis 2025 ein großes Stück voranzubringen, um zur Besucherattraktion vor allem zur Kulturhauptstadt zu werden, wird das Bemühen um Fördermittel von Land und Bund forciert.